

BESCHLUSSVORLAGE V0812/16 öffentlich	Referat	Referat VI
	Amt	Tiefbauamt
	Kostenstelle (UA)	6300
	Amtsleiter/in	Hoferer, Walter
	Telefon	3 05-23 40
	Telefax	3 05-23 42
	E-Mail	tiefbauamt@ingolstadt.de
Datum	04.11.2016	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie und Wirtschaftsförderung	22.11.2016	Vorberatung	
Finanz- und Personalausschuss	24.11.2016	Vorberatung	
Stadtrat	01.12.2016	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Erneuerungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an verschiedenen Straßenzügen im Rahmen des Straßenunterhalts im Jahr 2017

hier: Projektgenehmigung
(Referent: Herr Ring)

Antrag:

- Das Straßensanierungsprogramm für das Jahr 2017 wird gemäß Vortrag genehmigt.
- Die notwendigen Haushaltsmittel werden im Haushalt 2017 unter folgenden Haushaltsstellen bereitgestellt:

630000.955000	Sanierung von Fahrbahnen	3.000.000 €
630000.954000	Sanierung der Straßenentwässerung	250.000 €
631100.950010	Ausbau des FTTH-Netzes	600.000 €
631100.952000	Erneuerung der Rad- und Gehwege	715.000 €

gez.
Alexander Ring
Berufsmäßiger Stadtrat

2. Straßensanierungsprogramm

Für 2017 sind in folgenden Straßen Sanierungsmaßnahmen vorgesehen:

Maßnahme	Abschnitt	Zustands- note *	Priorität	Baukosten
<u>Fahrbahnen</u>				
Abstrakte Maßnahmen	insbesondere nach Spartenverlegung		1	700.000 € ¹⁾
Am Lohgraben	Lindberghstr. – Medererstr.	6	1	260.000 € ²⁾
Frühlingstraße	Schloßlände – Goethestr.	5-6	1	200.000 € ³⁾
Fuggerstraße	Buxheimer Weg – Hildebrandtstr.	5-6	2	70.000 € ⁴⁾
Gabelsbergerstraße	Ettinger Str. – Gaimersheimer Str.	5-6	1	550.000 € ⁵⁾
Jahnstraße	Schloßlände – Friedhofstr.	4-5	1	300.000 € ⁶⁾
Moosweg	Alter Buxheimer Weg – Stadtgrenze	7	1	390.000 € ⁷⁾
Windberger Straße	Münchener Str. – Asamstr.	4-6	1	530.000 € ⁸⁾
				<u>3.000.000 €</u>
<u>Straßenentwässerung</u>				
Sanierung Straßensinkkästen	Im Zuge von Fahrbahnsanierungen		1	250.000 €
				<u>250.000 €</u>
<u>Sanierungen nach FTTH-Ausbau</u>				
Rad- und Gehwege	Stadtgebiet		1	400.000 € ¹⁾
Fahrbahnen	Stadtgebiet		1	200.000 € ¹⁾
				<u>600.000 €</u>
<u>Rad- und Gehwege</u>				
Gaimersheimer Str.	Ungernederstr. – Gaußstr.	5	1	120.000 € ⁹⁾
Regensburger Straße	Regensburger Str. (Schillerstr./BAB 9)	5		495.000 € ¹⁰⁾
Abstrakte Maßnahmen	insbesondere nach Spartenverlegung		1	100.000 € ¹⁾
				<u>715.000 €</u>
Gesamtsumme				4.565.000 €

* Die Zustandsnoten werden nach folgenden Kriterien vergeben:

Zustandsnote	Erläuterungen
1	Neubauzustand bzw. sehr guter Zustand
2 - 3	Guter Zustand, langfristig
4 - 5	Mittlerer Zustand, Maßnahmen sind mittelfristig zu planen
6 - 7	Schlechter Zustand, intensive Beobachtung erforderlich, Maßnahmen planen
8	Sehr schlechter Zustand, Verkehrsbeschränkungen erforderlich

Erläuterungen zu einzelnen Maßnahmen:

- 1) Eine der Kernaufgaben des Straßenunterhaltes besteht in der Koordinierung von Maßnahmen der Spartenträger (Fernwärme, Gas, Wasser, Strom, Datenleitung, FTTH-Netz). Im Rahmen der Projektbegleitung wird der Gesamtzustand der betroffenen Verkehrsflächen (Straßen, Gehwege) begutachtet und der Eingriffsbereich abgegrenzt. Sind über den Eingriffsbereich hinaus zusätzliche Maßnahmen erforderlich oder sinnvoll, werden diese in Absprache mit den ausführenden Firmen oder den Bautrupps des Straßenunterhaltes ausgeführt.

Fahrbahnsanierungen

- 2) Die Straße „**Am Lohgraben**“ im Abschnitt Lindberghstraße bis Medererstraße wurde 1953 gebaut und weist bereits seit Jahren eine stark fortschreitende Schadensentwicklung auf. Die vom Tiefbauamt durchgeführten Schürfen zur Erkundung des Straßenaufbaus ergaben, dass der Ausbau mit dem damals üblichen und teilweise äußerst schlechten Baumaterial erfolgte. Der vorgefundene Unterbau besteht aus einem nicht frostsicheren Material, welches der Verkehrsbelastung nicht standhält. Besonders der grabenseitige Fahrbahnrand ist schon teilweise bis zu 20 cm abgesackt, so dass das Oberflächenwasser nicht mehr in die Straßenabläufe abfließen kann und sich tiefe Pfützen bilden. Bei Schäden dieses Ausmaßes ist eine dauerhafte Instandsetzung mit den Mitteln des Straßenunterhaltes nicht mehr möglich. Deshalb ist eine grundhafte Erneuerung dieses Straßenabschnittes erforderlich. Es ist vorgesehen, den Untergrund unterhalb des eigentlichen Planums mit tragfähigem Material zu verstärken und auf dieser Schicht die Fahrbahn und den Gehweg sowie einen Parkstreifen neu herzustellen. Im Zuge dieser Maßnahme wird die Straßenbeleuchtung ebenfalls erneuert.
- 3) Die Erneuerung der Fahrbahndecke in der **Frühlingstraße** wird schon seit Jahren wegen Maßnahmen der Sparten (Fernwärme, Kanalerneuerung) verschoben. Nach Beendigung der Kanalbaumaßnahme soll nun die Fahrbahndecke erneuert werden. Im Zuge dieser Sanierungsmaßnahme kann auch die Verbesserungsmaßnahme für den Radverkehr im Kreuzungsbereich der Friedrich-Ebert-Straße/Frühlingstraße durchgeführt werden. Die einzelnen Details dieses Umbaus wurden bereits in der Projektgenehmigung V0622/16 behandelt.
- 4) Die **Fuggerstraße** im Abschnitt vom Buxheimer Weg bis zur Hildebrandtstraße wurde 1961 hergestellt. Fahrbahn und Gehweg zeigen bereits seit Jahren einen fortgeschrittenen, alterungsbedingten Verschleiß mit vielen provisorischen Reparaturstellen. Aufgrund des vorliegenden Schadensbildes ist eine Instandsetzung erforderlich. Dabei werden beim südlichen Gehweg die Bordsteine neu gesetzt und die Gehwegbefestigung aus Asphalt durch ein neues Betonsteinpflaster ersetzt. Die Fahrbahn selbst wird mit neuen Entwässerungsrinnen und einer neuen Asphaltdecke instand gesetzt.
- 5) Die **Gabelsberger Straße** von der Gaimersheimer Straße bis zur Ettinger Straße wurde 1955 auf einem vorhandenen älteren Unterbau hergestellt. Die Gehwege und Beleuchtung wurden 1968 ergänzt. Der Gesamtzustand der Fahrbahn und des nördlichen Gehwegs muss als verbraucht eingestuft werden. Der Fahrbahnbelag ist ausgemagert, rissig und es mussten auch schon einige bis zur Schottertragschicht reichende Ausbrüche provisorisch verschlossen werden. Am nördlichen Gehwegbelag haben sich durchgängig Setzungen durch die parkenden Fahrzeuge gebildet. Der vorgefundene Straßenaufbau besteht lediglich aus einer 4 – 6 cm dicken teerhaltigen Asphaltdecke auf einer ca. 25 cm dicken Schotterdecke. Darunter befindet sich eine mindestens 50 cm dicke Lehmschicht. Dieser Straßenaufbau entspricht nicht dem erforderlichen Ausbaustandard und ist der Belastung des heutigen Straßenverkehrs nicht mehr gewachsen. Nach aktuellem Standard müsste die Fahrbahn doppelt so stark dimensioniert sein. Eine Verstärkung des Aufbaus nach „oben“ scheidet wegen der Höhenlage der bestehenden Einfahrten und Zugänge aus, so dass nur eine Verstärkung in die „Tiefe“ möglich ist. Da auch die derzeitige Parksituation (halbseitiges Gehwegparken) aus verkehrlicher Sicht und aus Verkehrssicherheitsgründen keine optimale Lösung darstellt, hat das Amt für Verkehrsmanagement eine Überplanung des Fahrbahnquerschnittes mit Berücksichtigung eines Parkstreifens angeregt. Die Erneuerungsmaßnahme erstreckt sich somit über den gesamten Querschnitt. Es ist vorgesehen, den Untergrund unterhalb des eigentlichen Planums mit tragfähigem Material zu verstärken und auf dieser Schicht die Fahrbahn und die beidseitigen Gehwege sowie einen Parkstreifen neu herzustellen. Im Zuge dieser Maßnahme wird die Straßenbeleuchtung ebenfalls erneuert.

- 6) Die Erneuerung der Fahrbahndecke in der **Jahnstraße** wird schon seit Jahren wegen Maßnahmen der Sparten und dem Bau des Sportbades verschoben. Nachdem nun die Maßnahmen abgeschlossen sind, soll die Fahrbahndecke mit einem lärmoptimierten Asphaltbelag versehen werden.
- 7) Der **Moosweg** ist eine Ortsverbindungsstraße und dient auch der Erschließung der direkt angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen. Zudem ist der Moosweg als überregionaler Radwanderweg ausgewiesen.

In der Zustandsbewertung gehört der Moosweg zu den schlechtesten Straßen in Ingolstadt. Das vorliegende Schadensbild deutet auf einen mangelhaften bzw. fehlenden Unterbau hin. Dies haben auch die vom Tiefbauamt durchgeführten Erkundungsschürfen bestätigt. Aufgrund seiner ursprünglichen Bestimmung als Feldweg, wurden über die Jahre hin Schlaglöcher mit den unterschiedlichsten Materialien (Bauschutt, Lehm-Kies-Gemische) aufgefüllt. Erst in neuerer Zeit wurde der Weg durch Aufbringen einer dünnen Asphaltschicht „staubfrei“ gemacht. Dieser Straßenaufbau kann der heutigen Verkehrsbelastung nicht mehr standhalten.

Mit einer Deckensanierung lässt sich die Situation in Anbetracht der geringen Fahrbahnbreite von nur knapp 4 m nicht dauerhaft verbessern. Durch die heute übliche Überbreite der landwirtschaftlichen Fahrzeuge entsteht – insbesondere bei Gegenverkehr - eine ständige Überbelastung der Fahrbahnränder mit der Folge, dass die Bankette nachgeben und sich die Fahrbahn in der Mitte aufwölbt. Nach relativ kurzer Zeit wäre die Straße erneut mit Flickstellen übersät. Eine dauerhafte Lösung ist nur durch einen Neubau mit entsprechender Verbreiterung der Fahrbahn zu erreichen.

- 8) In der 1961 ausgebauten **Windberger Straße** sollte dringend eine bausubstanzerhaltende Deckensanierung durchgeführt werden. Die Fahrbahn und Gehwege zeigen bereits seit Jahren einen fortgeschrittenen, alterungsbedingten Verschleiß. Durch die zahlreichen Ausbrüche und Risse kann Oberflächenwasser in den Unterbau vordringen und dort weitere Schäden verursachen. Im Laufe der Zeit wird sich die Tragfähigkeit des Unterbaus soweit verringern, bis eine teure Totalerneuerung unabwendbar wird. Es ist vorgesehen, die alte Asphaltdeckschicht abzufräsen und eine neue Deck- und Asphaltbinderschicht einzubauen.

Radwegsanierungen

Ein Großteil von Alleinunfällen von Radfahrern wird durch schlechte Oberflächen der Radwege mitverursacht. Besonders betroffen sind dabei ältere Verkehrsteilnehmer. Denn im Gegensatz zu Kraftfahrzeugen, die Unebenheiten abfedern können, wirken beim Radfahrer die Stöße direkt und oft auch schmerzhaft auf die Wirbelsäule und Handgelenke ein. Schlechte Fahrbahnoberflächen wie z.B. wechselnde Beläge, Flickstellen, Baumwurzeln, Frostschäden und Verschmutzungen führen zu ständigen Ausweichbewegungen und lenken die Aufmerksamkeit des Radfahrers zum Teil auf den Boden. Der für eine sichere Teilnahme am Straßenverkehr erforderliche Überblick über die gesamte Verkehrssituation ist dadurch erheblich beeinträchtigt.

Bei der Oberflächenqualität von Radwegen spielt demnach nicht der Komfortgedanke die tragende Rolle sondern vielmehr die Verkehrssicherheit und Gesundheit. Ein weiteres Argument für eine höhere Oberflächenqualität der Radwege, ist eine Vergrößerung der Fahrradverkehrspotentiale durch ein größeres Sicherheitsgefühl, schnelleres Vorankommen und einem größerer Aktionsradius für die Fahrradnutzung.

Da bei kleinflächigen Reparaturen an Radwegen mit jeder Flickstelle eine weitere Unebenheit hinzu kommt und die Oberflächenqualität weiter verschlechtert, sind nach Möglichkeit auf vielfrequenzierten Radwegen großflächige Deckschichtsanierungen zu bevorzugen. Langfristig bessere Radwegeoberflächen setzen aber auch einen guten Unterbau in Stra-

ßenqualität voraus, da sonst Baumwurzeln und Frostschäden langfristig wieder zu sehr unangenehmen Störungen führen.

- 9) Der 1965 hergestellte Rad- und Gehweg an der Gaimersheimer Straße zeigt bereits seit Jahren alterungsbedingte Schäden wie z.B. Risse, Unebenheiten, Asphaltausbrüche und Setzungen (Pfützenbildung). Für Radfahrer kann die Situation bestenfalls mit „sehr unkomfortabel“ beschrieben werden. Dieser Radweg gehört mit Zustandsnote 5 zweifellos zu den schlechtesten in Ingolstadt. Aufgrund des Gesamtzustandes ist mit kleinflächigen Reparaturen keine wesentliche und vor allem dauerhafte Verbesserung der Situation zu erreichen. Deshalb sind der Ausbau des Rad- und Gehweges, sowie die Erneuerung der Straßenbeleuchtung vorgesehen.
- 10) Der Rad- und Gehweg an der Regensburger Straße wurde in Abschnitten zwischen 1962 und 1980 hergestellt und hat ebenfalls Schäden wie z.B. Risse, Unebenheiten, Asphaltausbrüche und Setzungen (Pfützenbildung). Auch diese Radwege sind in der Zustandsnote 5 eingestuft und dementsprechend unkomfortabel zu befahren. Aus gleichen Gründen wie zuvor beschrieben, sind auch hier der Ausbau des Rad- und Gehweges sowie die Erneuerung der Straßenbeleuchtung vorgesehen.

3. Kosten und Finanzierung

Insgesamt sind für Instandsetzungs- und Erneuerungsmaßnahmen im Straßenunterhalt für 2017 Investitionen in Höhe von 4,565 Mio. € vorgesehen. Die erforderlichen Haushaltsmittel wurden im Vermögenshaushalt unter folgenden Haushaltsstellen angemeldet:

630000.955000	Sanierung von Fahrbahnen	3.000.000 €
630000.954000	Sanierung der Straßenentwässerung	250.000 €
631100.950010	Ausbau des FTTH-Netzes	600.000 €
631100.952000	Erneuerung der Rad- und Gehwege	715.000 €

Einnahmen in Form von Straßenausbaubeiträgen sind nach derzeitigem Stand für die Sanierung Am Lohgraben (208.000 €), Fuggerstraße (19.000 €), Gabelsberger Straße (345.000 €), Jahnstraße (150.000 €), Windberger Straße (248.000 €), Rad- und Gehweg Gaimersheimer Straße (62.000 €) und der Rad- und Gehweg Regensburger Straße (327.000 €) zu erwarten. Für alle anderen Maßnahmen fallen zum jetzigen Zeitpunkt keine Ausbaubeiträge an, sofern nicht im Einzelfall aufgrund bisher nicht bekannter Umstände zusätzliche ausbaubeitragspflichtige Maßnahmen erforderlich werden. In diesem Fall werden die betroffenen Anlieger zeitnah informiert.

4. Beteiligung Dritter

Die Bezirksausschüsse werden über die anstehenden Maßnahmen informiert, ebenso die direkt betroffenen Anlieger. Verwaltungintern und mit den Spartenägern sind bzw. werden die Einzelvorhaben abgestimmt.